

WIE FREI KANN UND SOLL DIE LEHRE SEIN?

7. Lehr-/Lernkonferenz im Rahmen des Programms
Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre
am **31. Oktober 2018** in Berlin

Open Call

Forschung und Lehre sind frei – das gewährleistet Art. 5 Abs. 3 GG. Doch inwieweit entspricht die Realität im Hochschulalltag der Verfassungsnorm? Tatsächlich werden die für den Hochschulbereich geltenden rechtlichen Bestimmungen mitunter als empfindliche Einschränkung der Wissenschaftsfreiheit wahrgenommen. Andererseits kommt es immer wieder vor, dass unter Berufung auf verfassungsrechtlich garantierte Grundrechte eine strategische Steuerung von Studium und Lehre und entsprechende Interventionen dezidiert abgelehnt werden und nötige Reformen dadurch ausbleiben. Dieses Spannungsverhältnis ist Gegenstand der diesjährigen Lehr-/Lernkonferenz im Rahmen des Programms *Fellowships für Innovationen in der Hochschullehre*.

Wir suchen dazu Workshop-Beiträge, die anhand konkreter Praxisbeispiele das skizzierte Spannungsverhältnis der Freiheit der Lehre einerseits und guter/innovativer Lehre andererseits illustrieren:

- » Welche Einschränkungen der Wissenschaftsfreiheit haben Sie in Ihrer eigenen Lehrpraxis an der Universität/Hochschule schon einmal erlebt?
- » Haben Sie einmal eine Lehrreform angestoßen oder anstoßen wollen, die an (verfassungs-)rechtliche Grenzen oder jedenfalls auf entsprechend begründete Widerstände gestoßen ist? Wie sind Sie damit umgegangen? Oder sind Sie gescheitert?
- » Welche Rahmenbedingungen braucht gute Lehre? Inwieweit und unter welchen Voraussetzungen sind diese (verfassungs-)rechtlich zulässig?
- » ...

Für die Workshops stehen ca. 90 Minuten zur Verfügung; für die Impulse, die aufgrund der eingereichten Beiträge ausgewählt werden, ca. zehn bis 15 Minuten. In jedem Workshop sollen nach Möglichkeit gegenteilige Erfahrungen jeweils kontrastiert werden, also beispielsweise ein gelungener und ein gescheiterter Prozess der Curriculumsentwicklung. Im Kern geht es um die Frage, wie wünschenswerte Veränderungsprozesse gelingen können, ohne individuelle Freiheitsrechte zu beschneiden.

Wenn Sie bei der Konferenz mitwirken wollen, schicken Sie bitte **bis zum 7. September 2018** ein *abstract* des geplanten Impulses (**maximal 1.500 Zeichen**) an bettina.jorzik@stifterverband.de.

Wir streben an, möglichst alle eingereichten Beiträge zu berücksichtigen, behalten und aber vor, ggf. eine Auswahl zu treffen. Einzelheiten dazu werden wir voraussichtlich im September mitteilen.



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

